



1991

# Gegen Amor

Catharina Regina von Greiffenberg

## Description

These works within the Sophie Digital Library are a collection of Poetry written by German-speaking women. Within this generic category may be found works such as narrative poems, lyrical poetry, ballads, odes, sonnets and other varieties of poetry, including lyrics designed to be set to music.

Follow this and additional works at: [http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "Gegen Amor" (1991). *Poetry*. 206.  
[http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/206](http://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/206)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu).

# Gegen Amor

This text comes from a collection of German-speaking women's literature entitled "Deutsche Dichterinnen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart: Gedichte und Lebensläufe. Herausgegeben und eingeleitet von Gisela Brinker-Gabler." This text was graciously donated to the Sophie library by Gisela Brinker-Gabler.

## Gegen Amor

Der kleine Wüterich mag mit den Pfeilen spielen  
und tändeln, wie er will: er gewinnt mir nichts ab,  
weil gegen seine Pfeil ein Demant<sup>[1]</sup> Herz ich hab.  
Er machet mich nicht wund, ich darf nit Schmerzen fühlen.

Er mag mit tausend List auf meine Freyheit zielen.  
Ihm ich, dem blinden Kind, ein Zucker-Zeltlein gab:  
er meint ´, es wär mein Herz. O leicht-geteuschter Knab!  
Ich will mein Mütlein noch an deiner Einfalt kühlen.

Schau, wie gefällt dir das! trotz, spräng mir diesen Stein  
mit deinem goldnen Pfeil. Der Lorbeer soll mich zieren,  
nicht deine Bornen-Ros´ und Myrten-Sträuchelein.

Du meinst es sey nur Scherz, ich wolle mich vexiren.  
Nein! nein! die süße Ruh soll mir das Liebste seyn,  
mein dafers Herz soll nichts als Ruh und Freyheit spüren.

<sup>[1]</sup> Diamant